

Hinweis zu unseren *Allgemeinen Geschäftsbedingungen* des

PPSB-Hamburg Ott, Schader, Käsgen & Partner_innen

(im folgenden PPSB-Hamburg genannt)

§ 1 Geltungsbereich

(1) Die nachfolgenden Allgemeinen Geschäftsbedingungen gelten für die Teilnahme an Veranstaltungen, die vom PPSB-Hamburg im Rahmen der Fort- und Weiterbildung angeboten werden.

(2) Soweit diese Teilnahmebedingungen keine anderweitige Regelung treffen, gelten die gesetzlichen Bestimmungen der Bundesrepublik Deutschland.

(3) Gegebenenfalls abweichende Allgemeine Geschäftsbedingungen der Teilnehmenden haben keine Gültigkeit.

§ 2 Vertragsschluss

Die Anmeldung zu einer Weiterbildung erfolgt über den Abschluss eines Weiterbildungsvertrages. Eine verbindliche Anmeldung ist erfüllt, wenn der Vertrag unterzeichnet im Institut vorliegt und die Anmeldegebühr überwiesen worden ist. Zur Annahme des Vertrages bedarf es einer ausdrücklichen schriftlichen Annahmestätigung durch das PPSB-Hamburg.

§ 3 Anzahl der Teilnehmer_innen

(1) Die Anzahl der Teilnehmer_innen ist begrenzt. Anmeldungen werden grundsätzlich in der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt. Sollte eine Teilnahme wegen Überbelegung nicht möglich sein, erhält der/die Teilnehmer_in unverzüglich eine Benachrichtigung.

(2) PPSB-Hamburg hat das Recht einen angekündigten Termin bei Vorliegen dringender Gründe abzusagen. Es ist dann unsere Pflicht die Teilnehmer_innen rechtzeitig zu informieren und einen adäquaten Ersatztermin zu benennen.

PPSB-Hamburg hat das Recht, bei zu geringer Teilnahme den Kurs zu verschieben. Sollte der Kurs überhaupt nicht zustande kommen, erhalten die Teilnehmer_innen die bereits gezahlten Gebühren im vollen Umfang zurück. Ein weitergehender Schadensersatz ist ausgeschlossen.

§ 4 Entgelte, Zahlungsmodalitäten

Die zu zahlenden Teilnahmegebühren werden in den Ausschreibungen jeweils inklusive der gesetzlichen Mehrwertsteuer angegeben, außer in den systemischen Weiterbildungen, sofern diese von der Mehrwertsteuer befreit sind. Es gelten die jeweils in der Anmeldung festgelegten Zahlungsmodalitäten.

Ein Anspruch auf Erstattung von Kursgebühren wegen Fehlzeiten der Teilnehmer_in oder sonstiger Ausfallzeiten bzw. nicht Inanspruchnahme des Weiterbildungsangebotes besteht nicht.

§ 5 Vorzeitige Beendigung des Weiterbildungsvertrages

Der/die Teilnehmer_in und das PPSB-Hamburg haben das Recht, innerhalb von 14 Tagen nach Abschluss des Vertrages von diesem zurückzutreten.

Der Vertrag ist von beiden Vertragspartnern jeweils zum Halbjahr mit einer Frist von 6 Wochen kündbar. Die Kündigung kann ohne Angabe von Gründen schriftlich erfolgen.

Das Recht zur außerordentlichen Kündigung bleibt von den vorgenannten Regelungen unberührt. Es gelten die gesetzlichen Bestimmungen.

§ 7 Pflichten des/der Teilnehmenden

Der/die Teilnehmer_in verpflichtet sich, an allen für die Fortbildung geforderten Terminen – sprich ggf. den Seminaren und Abendkursen, den Supervisionsveranstaltungen und Intervisionstreffen – regelmäßig teilzunehmen und mitzuarbeiten. Der/die Teilnehmer_in verpflichtet sich, an der Sicherung des Weiterbildungsziels mitzuwirken.

In besonderen Fällen behält sich die Kursleitung das Recht vor, eine/n Teilnehmer_in ohne Erstattung der gezahlten Gebühren auszuschließen, wenn durch das Verhalten des/der Teilnehmer_in die ordnungsgemäße Durchführung der Weiterbildung gefährdet ist. Eine Grundlage dafür sind die Ethikrichtlinien der Systemischen Gesellschaft e.V. und die vertraglichen Absprachen.

§ 8 Pflichten des Instituts

Das Institut verpflichtet sich, die systemischen Weiterbildungen „Systemische Beratung“, „Systemische Therapie und Gesundheitscoaching“ und „Systemische Supervision und Organisationsberatung“ gemäß den Rahmenrichtlinien des Dachverbandes der Systemischen Gesellschaft e.V. durchzuführen.

§ 9 Termin-/ Programmänderungen

Bei zu geringer Teilnehmerzahl kann das PPSB-Hamburg einzelne Veranstaltungen innerhalb eines Weiter- oder Fortbildungsprogramms verschieben oder – unter Beachtung der Höchstteilnehmerzahl – mit inhaltlich gleichen Veranstaltungen zusammenlegen. Dasselbe gilt bei einem kurzfristigen, nicht vom PPSB-Hamburg verschuldeten Ausfall der Lehrtherapeut_innen. In diesem Fall ist das PPSB-Hamburg auch berechtigt, eine/n andere/n Referent_in mit vergleichbarer Qualifikation einzusetzen oder es wird nach Absprache mit den Teilnehmer_innen ein Ersatztermin gefunden. Das PPSB-Hamburg hat das Recht, die Inhalte vor oder während der Weiterbildung zu verändern, sollte dies z.B. dem Zweck der Qualitätssicherung dienen.

§ 10 Überlassene Unterlagen

Die vom PPSB-Hamburg im Rahmen der Veranstaltung zur Verfügung gestellten oder überlassenen Unterlagen dürfen ohne schriftliche Genehmigung weder reproduziert noch unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt, verbreitet oder zur öffentlichen Wiedergabe verwendet werden. Bei Zuwiderhandlungen behält sich das PPSB-Hamburg die Geltendmachung von Schadensersatzansprüchen vor.

§ 11 Gewährleistung

Die Veranstaltungen werden von qualifizierten Lehrenden sorgfältig vorbereitet und durchgeführt. Das PPSB-Hamburg übernimmt keine Gewährleistung für die Aktualität, Richtigkeit und Vollständigkeit in Bezug auf die Seminarunterlagen und die Durchführung der Veranstaltung. Ansonsten gelten die gesetzlichen Gewährleistungsvorschriften.

§ 12 Haftung/ Haftungsausschluss

(1) Das PPSB-Hamburg haftet nach den gesetzlichen Bestimmungen, sofern der/die Teilnehmer_in Schadensersatzansprüche geltend macht, die durch ein vom PPSB-Hamburg zuzurechnendem vorsätzlichen oder grob fahrlässigen Verhalten – auch von Erfüllungsgehilfen – beruhen. Soweit keine vorsätzliche Rechtsverletzung vorliegt, ist die Schadensersatzhaftung auf den vorhersehbaren, typischerweise eintretenden Schaden begrenzt.

(2) Das PPSB-Hamburg haftet nach den gesetzlichen Bestimmungen für die schuldhafte Verletzung wesentlicher Vertragspflichten – auch durch Erfüllungsgehilfen. In diesem Fall ist die Haftung auf den vorhersehbaren, typischerweise eintretenden Schaden begrenzt.

(3) Die Haftung wegen schuldhafter Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit bleibt ebenso wie eine mögliche Haftung nach Produkthaftungsgesetz unberührt.

(4) Soweit nicht vorstehend etwas Abweichendes geregelt ist, ist die Haftung ausgeschlossen.

Haftungsausschluss

a) Bei Unfall, Diebstahl und anderen Schadensfällen wird keine Haftung seitens der Kursleitung bzw. der Veranstalter übernommen. Die Teilnahme erfolgt auf eigene Gefahr und ist nur möglich, wenn aus Sicht des/r Teilnehmenden keine gesundheitlichen Risiken bestehen. Bei gesundheitlichen Bedenken ist ein ärztlicher Rat einzuholen. Sollte trotz gesundheitlicher Bedenken eine Teilnahme erfolgen, geschieht dies in völliger Eigenhaftung seitens des/r Teilnehmers/Teilnehmerin.

b) Der Veranstalter bzw. die Kursleitung übernimmt keinerlei Verantwortung oder Haftung für entstehende Schäden oder gesundheitlicher Verschlimmerung. Die Kursleitung ist über bestehende Risiken zu informieren und aufzuklären. In diesem Fall ist der Kursleitung vorbehalten, den/die Teilnehmer_in weiter zu unterrichten. Auf keinen Fall und in keiner Weise jedoch führt eine Mitteilung der gesundheitlichen Risiken seitens des/der Teilnehmer_in zur Haftungsübernahme seitens der Kursleitung oder des Veranstalters.

c) Für Druck- und Schreibfehler in Flyern, Programmen u. ä. wird keine Haftung übernommen. Irrtümer und Fehler vorbehalten.

§ 13 Angaben des/der Teilnehmenden / Datenschutz

Die Teilnehmer_innen werden darauf hingewiesen, dass die erhobenen Daten vom PPSB-Hamburg in maschinenlesbarer Form gespeichert und im Rahmen der Zweckbestimmung des Vertragsverhältnisses verarbeitet werden. Das PPSB-Hamburg gewährleistet die vertrauliche Behandlung dieser Daten. Durch die Anmeldung erklärt sich der/die Kund_in mit der Speicherung der Daten einverstanden. Der/die Teilnehmer_in ist jederzeit berechtigt, eigene Daten einzusehen und ggf. Angaben zu verändern beziehungsweise löschen zu lassen. Die Teilnehmer_innen sind verpflichtet, über die während der Weiterbildung in Fallgesprächen und Fallbearbeitungen bekannt werdenden persönlichen Daten stillzuschweigen. Dem/der Teilnehmer_in ist bekannt, dass eine Zuwiderhandlung strafrechtliche Konsequenzen hat.

§ 14 Schlussbestimmungen

(1) Soweit in diesen Teilnahmebedingungen die Schriftform vorgesehen ist, entspricht auch die Versendung einer E-Mail oder eines Telefaxes dieser Schriftform.

(2) Für alle Rechtsbeziehungen, die sich aus der Anmeldung zur Teilnahme an Veranstaltungen, die vom PPSB-Hamburg im Rahmen der Fort- und Weiterbildung angeboten werden, ergeben, gilt das Recht der Bundesrepublik Deutschland.

(3) Vertragssprache ist Deutsch.

(4) Gerichtsstand ist Hamburg, soweit gesetzlich zulässig.

(5) Sollte eine Bestimmung dieser Allgemeinen Geschäftsbedingungen unwirksam oder anfechtbar sein, so bleiben die übrigen Bestimmungen davon unberührt.

§ 15 Widerrufbelehrung/ Widerrufsrecht

Der/die Teilnehmer_in kann seine/ihre Vertragserklärung innerhalb von 14 Tagen ohne Angabe von Gründen in Textform (z.B. Brief, Fax, E-Mail) widerrufen. Die Frist beginnt nach Erhalt dieser Belehrung in Textform, jedoch nicht vor Vertragsschluss und auch nicht vor Erfüllung unserer Informationspflichten gemäß Artikel 246 § 2 in Verbindung mit § 1 Absatz 1 und 2 EGBGB. Zur Wahrung der Widerrufsfrist genügt die rechtzeitige Absendung des Widerrufs an:

PPSB-Hamburg Ott, Schader, Käsgen & Partner_innen

Max-Brauer-Allee 100

22765 Hamburg